

Schöner wohnen an der Emscher

Außergewöhnliche Hauskonzepte für jeden Typ – Der Holzwickeder Bauboom macht die gesamte Branche neidisch

Von Gabriele Hoffmann

HOLZWICKEDE ■ Die bundesdeutsche Baubranche blickt aufmerksam auf die kleine Gemeinde an der Emscherquelle. Dort wachsen die Baustellen wie Pilze aus der Erde. Gewerbegebiete und Wohngebiete, damit einhergehend Straßenbau- und Erschließungsmaßnahmen – ganz Holzwickede ist im Aufbaufieber.

Einige attraktive Projekte sorgten überregional für Furore. Es gibt Wartelisten für bestimmte Neubaugebiete.



Ein Wall schützt das Luxusbaugelände Auf der Bredde vor neugierigen Blicken.

Bei genauerem Hinsehen finden sich sogar einige mehr oder weniger prominente Bürgerinnen und Bürger, die einen Umzug planen.

Die Investoren, die ihr Herz für die kleine, verträumte Gemeinde entdeckt haben, reiben sich die Hände. Hier brauchen sie in den kommenden Jahren die Dixiklos nur noch von einer Baustelle zur anderen zu schieben.

Das Aushängeschild ist natürlich das Projekt „Neue Caroline“. Auf dem ehemaligen Zechengelände über verfüllten Schächten entsteht ein bunter Mix aus Wohnhäusern. Die beta-Baugesellschaft trifft mit ihren Hauskonzepten voll ins Schwarze. Familienfreundliches Wohnen steht an erster Stelle und lockt junge Neubürgerinnen und Neubürger an. Die ersten haben sich schon gemütlich – und von der neuen Wand gegen allerlei Lärm geschützt – eingerichtet.

Seit der Grundsteinlegung im April standen dort die Zementmischmaschinen nicht mehr still.

Einige der angebotenen

Haustypen weckten unerwartete Begehrlichkeiten. So hat sich Bürgermeister Jenz Rother bereits mit dem Grundriss der repräsentativen Stadtvilla vertraut gemacht.

Wegen des Kleeblatthauses hielten die Bündnisgrünen bereits eine Sondersitzung ab. Fraktionschef Friedhelm Klemp erwägt, die Partezentrale in eines der vom Namen her sinnbehafteten Häuser zu verlegen und hofft, von dort mit glücklicher Hand endlich die Gesamtschule für Holzwickede zu realisieren.

Wohnen im englischen Landhausstil verspricht das nach der Prinzessin der Herzen benannte Hausmodell Diana. Der Vorstand des Deutsch-Britischen-Clubs hat beschlossen, am neuen Portlandweg ein Gästehaus für die Freunde aus der Partnerstadt Weymouth mit öffentlichem Teesalon zu bauen.

Die Gemeinde Holzwickede bietet über die „Neue Caroline“ hinaus andere vielfältige Wohnformen.

Die Diskussion über das Kasernengelände ist auch 2007 zu keinem offiziellen Ergebnis gekommen, aber es hat im vergangenen Jahr deutliche Hinweise gegeben. Hatte doch die CDU vorgeschlagen, dort billiges Bauland für Familien zur Verfügung zu stellen und die Gemeinschaftsbauten aus Militärzeiten weiterhin zu nutzen. Die SPD stellte sich zwar gegen ihren eigenen Bürgermeister aber großko-



Die blauen Bedürfnishäuschen sind stets das beste Indiz für rege Bautätigkeit.

alitionär hinter den CDU-Vorschlag „wohnen auf dem Kasernengelände“.

Sorgenkind war auch im vergangenen Jahr das Luxusbaugelände „Auf der Bredde“. Die für die Haushaltskonsolidierung so wichtige Vermarktung stockt. Die Grund-



Wohnen in Holzwickede bietet viele Fassetten.

■ Fotomontagen (4): Klaus Winkelmann

stückspreise können nur aus prallen Geldbeuteln bezahlt werden. Noch hofft die Gemeindeverwaltung auf finanzkräftige Käufer und hat deshalb den Vorschlag der Aschenpatt-Kleingärtner abgelehnt, für die in der Feme weggefallenen Parzellen in Hengsen Ersatz mit Ruhrtafblick zu schaffen. Aus einer nichtöffentlichen Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wurde bekannt, dass die Bredde gegebenenfalls als Rückzugsgebiet für hochbezahlte Industriemanager ausgewiesen werden soll. Hinter dem bereits angelegten Schutzwall wäre vollkommene Anonymität gewährleistet.

An der Allee plant der Dortmunder Bau-träger Derwald ein interessantes Projekt: Ein Ärztehaus mit Penthaus. Aus der Dachwohnung eröffnet sich ein weiter Blick über die Gemeinde. Ein idealer Tagungsort für den Arbeitskreis Schule, um den Überblick nicht zu verlieren. Denn dieses Problem deutete sich bereits im vergangenen Jahr an. Hauptschule, Verbundschule, Gemeinschaftsschule, Gesamtschule, regionale Mittelschule – viele Wünsche, viele Ideen. Noch rudern die Fraktionen auf wechselndem

Kurs. Festgelegt haben sich offenbar nur die CDU aufs alte dreigliedrige System und die Grünen auf die Gesamtschule.

Weiterer Vorteil des Sitzungszimmers im Ärztehaus: Sollte es bei den künftigen Schuldiskussionen zu ähnlichen heftigen

eine Lösung. Der Frauentreffpunkt bekommt ein eigenes Gebäude. Im Hixterwald wurde dafür eigens im Zuge der Aufräumarbeiten nach dem Kyrill-Sturm eine Lichtung gerodet. Der neue Bauungsplan Nr. 123

„Schwarzer Kater“ sieht dort das Konzept „Knusper-



Für das Modell Knusperhaus wurde im Hixterwald eine Lichtung reserviert. Der Bauungsplan Nr. 123 ist bereits in der Walpurgisnacht in nichtöffentlicher Sitzung des Rates beschlossen worden. Gleichstellungsbeauftragte Christel Hauske kann die Räumlichkeiten für den Internationalen Frauentreff nutzen.

emotionalen Reaktionen wie in der letzten Ratssitzung 2007 zwischen Jochen Hake (FDP) und Friedhelm Klemp (Grüne) kommen, sind medizinische Fachkräfte sofort zur Stelle.

Die möglicherweise in der Hauptschule bald leerstehenden Klassenräume sollen übergangsweise bis zur Lösung des Schulproblems als Dienstwohnungen an Lehrkräfte oder Hausmeister vermietet werden, hat der Fachbereich II vorgeschlagen.

Gesichert werden konnte im Laufe des vergangenen Jahres die Zukunft des Internationalen (Frauen)Treffpunkts. Gleichstellungsbeauftragte Christel Hauske hatte die Politik mit Finanzierungsproblemen überrascht, die den Fortbestand der Einrichtung gefährdeten.

Der Planungs- und Bauausschuss fand unter der Leitung von Michael Klimziak

haus“ vor. Die Vermarktung dieses Modells war wegen des nicht ausbaufähigen Spitzdachs im Bauungsgebiet Hengsen-West gescheitert. Der Investor hatte sich dort zurückgezogen.

Im Rahmen eines Lehrlingsprojektes will darüber hinaus Baubetriebshofleiter Bodo Menges im Hixterwald eine Nebenstelle für den Winterdienst errichten.

Die Ausgleichsmaßnahmen für die gefällten Bäume sind im künftigen Bürgerwald am Oelpfad vorgesehen.

Wer wohnt, braucht eine entsprechende Infrastruktur, um wirklich zu leben. Auf diesem Gebiet hat die Gemeinde im vergangenen Jahr die wichtigsten Weichen gestellt.

Mit neuen Industrieansiedlungen wird Holzwickede für jede Art von Investoren attraktiver und schafft Arbeitsplätze. Die August-Borsig-

Straße, die Rausinger Straße und der Eco Port entwickeln sich zu lukrativen Firmenstandorten. Vor allem Dortmunder Unternehmen erkennen die Vorzüge der kleinen Schwester der großen Ruhrgebietsmetropole.

Als Folge der Ansiedlungspolitik will sich im Schatten des Emscherumbaus eine Colditzer Schnapsbrennerei und niederlassen. Die Vertragsverhandlungen mit der Wirtschaftsförderung über die Nutzung der Rausinger Halle als Produktionsstandort für die hochprozentige „Emscherbrühe“ laufen zwar noch hinter verschlossenen Türen. Aber beim traditionellen Um-

trunk nach der letzten Ratssitzung des Jahres sickerten zu vorgeückter Stunde an der Theke doch einige Informationen durch.

Die Fraktionen ringen seit Jahren mit der Verwaltung um die Sanierung der Rausinger Halle. Jetzt ist klar, warum die Bauverwaltung eine komplett neue Tresenanlage und Küche einbauen möchte.

Die Rausinger Halle als gute Stube mit Probiertüchchen und einem vom Freundes-

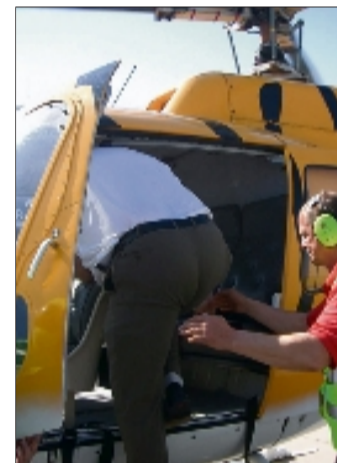


Für das Modell Diana im englischen Landhausstil an der Portlandstraße interessiert sich der Deutsch-Britische-Club. Vorsitzende Marie-Louise Wehleck möchte dort die Zentrale für die Städtefreundschaft einrichten.

geistern. Offizielle Gäste der Gemeinde können künftig mit dem Flughafenbus zur Halle chauffiert und dort entsprechend betreut werden.

Die Kooperation mit dem Airport ist im vergangenen Jahr auffallend gut gededien. 1600 Parkplätze baut die Flughafengesellschaft extra für die Gemeinde. Die Parkgebühren werden auf die geplanten Rundflüge über Holzwickede angerechnet. Dabei übernimmt Bürgermeister Rother die Rolle des Fremdenführers. Bei einem Testflug im Sommer mit der Verwaltungsspitze erläutert er souverän die Vorzüge der Gemeinde aus der Vogelperspektive.

In das Sightseeing-Programm werden unter anderem eingebaut: Die Unterführung als Vorher-Nachher-Beispiel für eine gelungene künstlerische Gestaltung, das neue Geschäftszentrum in der Feme mit besonderer Aufenthaltsqualität am Emscherufer und die Schöne Flöte mit ihrem umweltfreundlichen Freizeitwert. Angesichts der wetterbedingt schlechten Besucherzahlen in der vergangenen Saison sucht man nach Möglichkeiten, die Freizeitanlage mit Leben zu füllen. Deshalb wurden die ersten Rundflüge bereits für zwei Stunden



Bürgermeister Rother hat sich im vergangenen Jahr als Co-Pilot versucht. Er wird künftig Rundflüge über Holzwickede begleiten.

auf der großen Liegewiese ausgesetzt und mit den über die Ortsgrenzen hinaus berühmten, künftig solarfrittierten Schöne-Flöte-Kartoffelstäbchen beköstigt.

Der Rückflug zur Startbahn (Holz)Wickede streift noch kurz den Standortübungs-

platz und das Montanhydraulikstadion, wo wahlweise ein Fallschirmsprung oder eine Runde Wasserski angeboten werden. Wohnen an der Emscher ist eben schön.